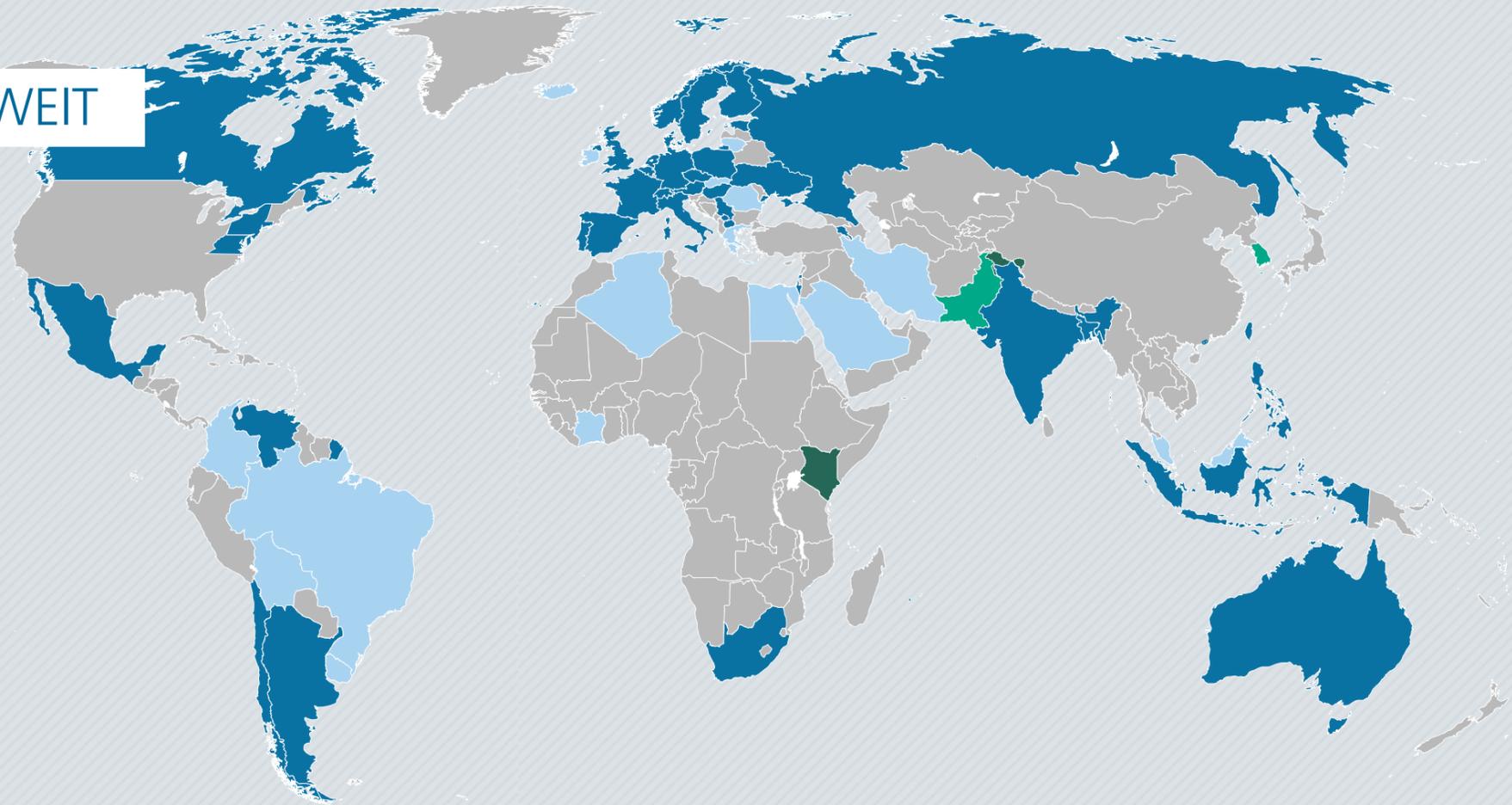


WIKIMEDIA ÖSTERREICH

JAHRESBERICHT

2014/2015

WIKIMEDIA CHAPTER WELTWEIT



- EXISTIERENDE CHAPTER
- GENEHMIGTE CHAPTER
- CHAPTER IN GRÜNDUNG
- CHAPTER IN PLANUNG

STAND: MÄRZ 2015

INHALT

- 3 Vorwort
- 4-6 Zahlen und Fakten
- 7-15 Ausgewählte Projekte
- 17 Wikimedia Österreich intern
- 18-23 Übersicht der Projekte und Aktivitäten
- 24-27 Ausblick

ÜBER WIKIMEDIA ÖSTERREICH

Wikimedia ist eine weltweite Bewegung zur Förderung Freien Wissens. Wie die Wikipedia ist sie aus ehrenamtlichem Engagement entstanden, um das Wissen der Menschheit frei zugänglich zu machen. Die freie Enzyklopädie Wikipedia ist das erste und erfolgreichste von vielen Projekten innerhalb der Wikimedia-Familie.

Der unabhängige und gemeinnützige Verein Wikimedia Österreich setzt sich seit der Gründung im Jahr 2008 für die Förderung Freien Wissens in unserem Land ein. Wir fördern Infrastruktur, Treffen oder Workshops. Wir vergeben Stipendien, ermöglichen Projekte und bieten technische Hilfe an. Unsere Hauptziele sind dabei stets die Förderung unserer Community sowie die Erstellung und Sammlung qualitativ hochwertiger freier Inhalte. In diesem Rahmen arbeiten wir in Österreich unter anderem mit dem Bundeskanzleramt, dem Bundesdenkmalamt, der Stadt Wien, der Universität Wien und der Akademie der Wissenschaften zusammen.

Unterstützen auch Sie uns mit Ihrer Spende und helfen Sie uns, Freies Wissen in Österreich zu fördern!

Spendenkonto Wikimedia Österreich
Bankhaus Krentschker
IBAN: AT161952000200501443
BIC: KRECAT2GXXX



VORWORT

Pünktlich zu ihrem Geburtstag am 15. Jänner hat die Stiftung Praemium Erasmianum der Wikipedia den renommierten Erasmus-Preis 2015 verliehen. Das Schöne daran: Der Preis würdigt insbesondere Wikipedia als Gemeinschaft bzw. Community - ein gemeinsames Projekt, das zehntausende Freiwillige rund um die Welt einschließt, die dazu beitragen, diese Initiative zu formen. Wikipedia-AutorInnen erstellen, bebildern, korrigieren oder ergänzen Artikel in fast allen Sprachen der Welt – frei zugänglich und frei nutzbar. Wikimedia Österreich unterstützt die Menschen hinter der Wikipedia und ihren Schwesterprojekten und deren Ideen.

Auch 2014 konnten wir wieder zahlreiche spannende Projekte und Initiativen begleiten und fördern. Bestehende Aktivitäten, wie die Digitalisierung unseres Kulturerbes, wurden durch neue Ideen bereichert - so ergänzte der diesjährige Denkmal-Cup unseren traditionellen Fotowettbewerb Wiki Loves Monuments durch gezielte Artikelarbeit. Doch das vergangene Jahr brachte uns auch ganz neue Themen und Partner, insbesondere durch unser Engagement für das Open Data Portal Österreich, den neuen Fotowettbewerb Wiki Loves Earth oder den Ausbau unserer Schul- und Universitätsprojekte.

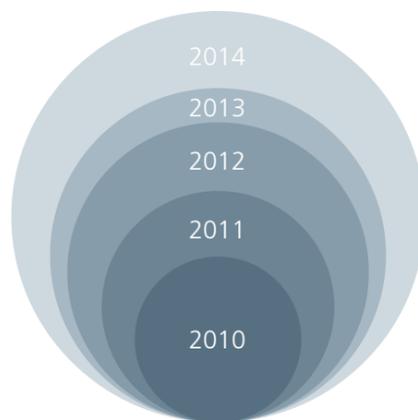
Diese und weitere Höhepunkte des Vereinsjahrs findet ihr im vorliegenden Jahresbericht. Wir wünschen euch eine spannende Lektüre und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Abenteuer!

Das Team von Wikimedia Österreich

ZAHLEN UND FAKTEN

MITGLIEDERENTWICKLUNG ÖSTERREICH

- 26. NOVEMBER 2010: 58 MITGLIEDER
- 10. DEZEMBER 2011: 81 MITGLIEDER
- 28. NOVEMBER 2012: 105 MITGLIEDER
- 15. NOVEMBER 2013: 117 MITGLIEDER
- 31. DEZEMBER 2014: 144 MITGLIEDER

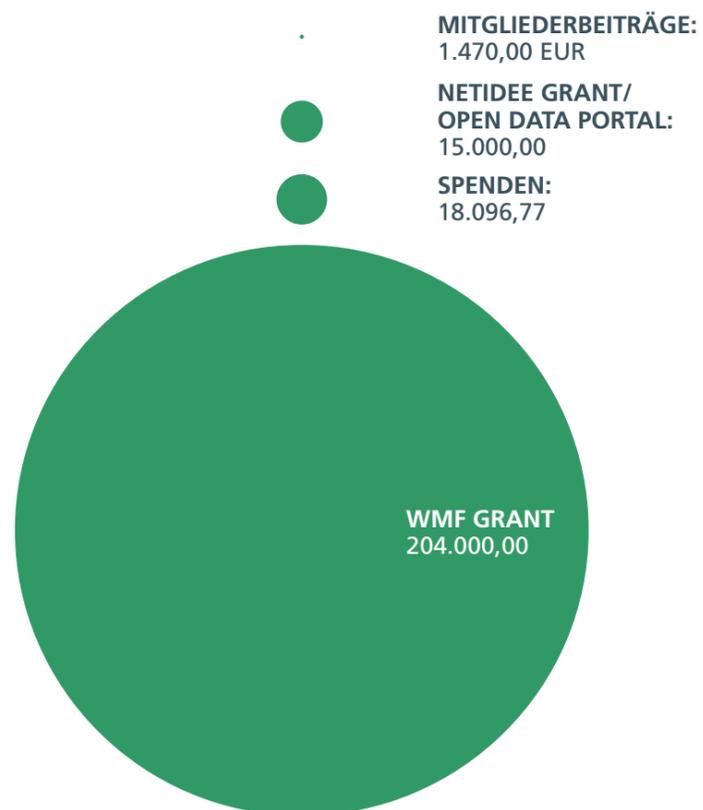


GEBÄHRUNGSÜBERSICHT

AUSGABEN



EINNAHMEN



Einnahmen

01.01.2014 - 31.12.2014

100	Spenden	18.096,77
101	Mitgliedsbeiträge	1.470,00
102	WMF Grant	204.000,00
103	Netidee grant/ opend data Portal	15.000,00
Summe Einnahmen		238.566,77

Ausgaben

01.01.2014 - 31.12.2014

1	Community Budget	26.253,58
2	Wikimania	17.902,00
3	Literaturstipendium	871,68
4	Fotoausrüstung	2.356,09
5	Inter. Wikimedia Redaktionstreffen	46,32
6	Wiki Convention	5.751,78
7	Material für Freiwilligenförderung	2.548,02
8	Wiki Dialog	1.965,43
9	Bibliotheks-Projekt	679,05
10	Mitgliederversammlung	5.309,64
11	Wiki Loves Earth	9.674,09
12	Wiki Loves Monuments	13.664,08
13	Fotografie-Projekte (außerWLM)	11.684,60
14	GLAM/Open Content	4.546,90
15	Open Data Portal	41.292,07
16	Öffentlichkeitsarbeit/Werbematerial	9.825,25
17	Fundraising	5.158,22
18	QR-Pedia	1.561,80
19	Schul- & Universitäts-Projekte	4.636,54
20	Strategy & Governance	7.801,63
21	Projekt-Infrastruktur & Programmierung	1.000,65
22	Wikimedia Conference	3.624,98
23	Vorstandarbeit	3.152,34
24	Geschäftsführung und Büroleitung	8.507,26
25	GLAM Treffen	2.226,93
99	Allgemeine Kosten	54.543,74
Summe Ausgaben		-246.584,67
Einnahmen/Ausgabensaldo		-8.017,90

VERMÖGENSÜBERSICHT

	31.12.2014	31.12.2013
BH Krentschker 200501443	37.815,06 €	41.125,48 €
BH Krentschker 200522290	475,42 €	372,88 €
BH Krentschker 225001239	49,05 €	42,75 €
BH Krentschker 22500686	339,49 €	343,87 €
Erste Bank 20094710	25.345,20 €	25.181,06 €
Erste Bank 824536403/00	-2,58 €	0,00 €
Paypal	1.422,35 €	3.191,22 €
Kreditkarten	-338,86 €	-1.701,52 €
Summe Liquide Mittel	65.105,13 €	68.555,74 €
<hr/>		
Vermögen 1.1.	68.555,74 €	35.508,24 €
AV (Investitionen)	-4.869,60 €	
Afa	9.536,89 €	3.097,53 €
Einnahmen Ausgaben	-8.017,90 €	29.949,98 €
Forderung Kareth	-100,00 €	
Liquide Mittel	65.105,13 €	68.555,75 €
<hr/>		
Anlagevermögen	22.444,41 €	27.111,70 €
<hr/>		
Forderungen per 31.12.		
eingemahnte MB	2.875,00 €	1.800,00 €
Netidee Grant		25.000,00 €
WMF Grant		0,00 €
Forderung Kareth	100,00 €	
Summe	2.975,00 €	26.800,00 €
<hr/>		
Gesamtvermögen	90.524,54 €	122.467,44 €
<hr/>		
Schulden per 31.12		
noch nicht verr. Leistungen (Geschätzt)	-2.500,00 €	-2.500,00 €
Rechnungsprüfung, Jahresabschluß		

Den Rechnungsprüfungsbericht der Steirischen Wirtschaftstreuhand findet ihr online unter <https://mitglieder.wikimedia.at/Archiv#2015>

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

HERAUS-GEBILDET:
WIKIPEDIA AN SCHULEN
UND UNIVERSITÄTEN



WIKI LOVES EARTH
DIETMAR FOELSCH,
CC BY-SA 3.0 AT



DENKMAL-CUP UND
EDIT-A-THON

CLEMENS, CC BY-SA 3.0 AT



OPEN DATA PORTAL
ÖSTERREICH

Als Verein haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die freiwilligen Wikimedia-AutorInnen und -FotografInnen in ihrer Arbeit zu unterstützen und die Erstellung freier Inhalte zu fördern. Aber was heißt das genau? Wir verstehen uns als Dienstleister für unsere Community, die sie dabei unterstützt, ihre Ideen für Freies Wissen umzusetzen - durch die Bereitstellung finanzieller Ressourcen sowie von Equipment und Know-how. Wir entlasten unsere Freiwilligen in Bezug auf administrative Tätigkeiten, damit sie sich auf das konzentrieren können, was sie am besten können: editieren und fotografieren. Bei Bedarf helfen wir auch bei der Vermittlung von Kontakten zu anderen Institutionen und Organisationen, z. B. um künftige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten oder Akkreditierungen für verschiedenste Veranstaltungen zu erwirken.

Da sich zündende Ideen nicht immer planen und steuern lassen, legen wir jedes Jahr einen großen Teil unseres Budgets als sog. offenes "Community Budget" an, um genug Spielräume und Flexibilität für neue Ideen und Kooperationen zu schaffen und um auch auf kurzfristige Chancen und Gelegenheiten angemessen reagieren zu können. Das Ergebnis sind zahlreiche kleine und große Projekte - jedes von ihnen auf seine Weise spannend und nicht selten mit beeindruckenden Ergebnissen. Im folgenden können wir nur einige ausgewählte Beispiele im Detail präsentieren, eine Übersicht weiterer Projekte finden sich z. B. auf unserer Website und auf dem Mitglieder-Wiki.

HERAUS-GEBILDET: WIKIPEDIA AN SCHULEN UND UNIVERSITÄTEN



2014 war auch das Jahr einer intensivierten Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen. Die Vielfalt der Projektpartner machte die ganze Bandbreite auf, was alles möglich ist, wenn sich traditionelle Bildungseinrichtungen und ein junges Online-Netzwerk für freies Wissen aufeinander einlassen. Unter dem Motto „Wikipedia meets University“ luden Wikimedia Österreich und die Universität

Wien im März zu einer Auftaktveranstaltung im Wiener Juridicum. Dabei wurden das Verhältnis zwischen Wikipedia und universitärer Forschung und Lehre auf Hoffnungen und Hemmnisse hin abgeklopft, österreichische Pionier-Projekte

vorgelegt und nicht zuletzt neue Netzwerke geknüpft. Dies machte sich in Folgeveranstaltungen an der Universität Wien bemerkbar: Wikimedianer wurden als Gastreferenten in eine geschichtswissenschaftliche Lehrveranstaltung eingeladen. Es wurde außerdem der Versuch unternommen, die Lernplattform Wiki-University in einer Politikwissenschafts-Lehrveranstaltung zum Einsatz zu bringen. Dies führte zu wertvollen Erfahrungen, die in weitere Universitätsprojekte einfließen konnten.

Weitere Informationen:

https://mitglieder.wikimedia.at/Projekte/Universit%C3%A4ten_und_Hochschulen
<https://mitglieder.wikimedia.at/Projekte/Schulprojekte>

Auf persönliche Bedürfnisse hin ausgerichtet und dezentral gestalteteten sich mehrere Wikipedia-Workshops an Schulen. Im Vordergrund stand dabei das persönliche Kennenlernen „echter“ Wikipedia-Autoren, die den Jugendlichen durch ihre jahrelangen Erfahrungen flexibel und direkt wertvolle Medienkompetenzen im Umgang mit der Wikipedia nahebringen konnten. Die Workshops fanden in Gymnasien in Graz und Wien sowie an der Forstwirtschaftsschule in Bruck an der Mur statt. Insgesamt wurden damit 135 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Auch im Bereich der Erwachsenenbildung wurden Akzente gesetzt. Über 50 niederösterreichische Feuerwehrhistoriker – das sind die für Geschichte der einzelnen Freiwilligen Feuerwehren Zuständigen – nahmen an einem Wikipedia-Vortrag teil. Dabei erfuhren sie, wie sie ihr Wissen frei im Internet zugänglich machen können. An der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich fand ein Fortbildungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Wikipedia statt. Die Schwerpunkte des Seminar lagen darin, ein tieferes Verständnis für Freies Wissen und die Funktionsweise der Wikipedia zu vermitteln, Unterrichtsvorschläge vorzustellen und aufzuzeigen, wie Inhalte der Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte im Schulunterricht genutzt werden können.

DENKMAL-CUP UND EDIT-A-THON



CLEMENS, CC BY-SA 3.0 AT

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 156 neuangelegte und 101 ausgebaute Wikipedia-Artikel.

Der Denkmal-Cup war ein Schreibwettbewerb in der Wikipedia, der das Motto „Wiki Loves Monuments“ von Fotografien auf das geschriebene Wort erweiterte.

Von 1. Oktober, also unmittelbar nach dem Ende des Fotowettbewerbs, bis 31. Dezember waren AutorInnen der deutschsprachigen Wikipedia aufgefordert, den Artikelbestand

rund um das Thema Denkmalschutz zu erweitern und zu verbessern. Als Preise winkten von Wikimedia Österreich zur Verfügung gestellte Büchergutscheine. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 156 neuangelegte und 101 ausgebaute Wikipedia-Artikel.

Weitere Informationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wiki_Loves_Monuments_2014/%C3%96sterreich/Denkmal-Cup

Als besondere Veranstaltung während des Denkmal-Cups organisierten wir am 6. Dezember einen Edit-a-thon im Bundesdenkmalamt in der Hofburg, das uns Räumlichkeiten, Infrastruktur und Schokoladennikoläuse zur Verfügung stellte. Mit Büchern aus der umfang- und raritätenreichen Bibliothek des Bundesdenkmalamts nahmen sieben AutorInnen die Möglichkeit wahr, innerhalb eines über sieben Stunden dauernden Marathons gemeinsam und konzentriert die Wikipedia zu verbessern. Über 100 Bearbeitungen wurden vorgenommen, knapp 30.000 Bytes bewegt und fünf neue Artikel angelegt.

INTERVIEW: RENATE HOLZSCHUH-HOFER



FOTO: BDA, BETTINA SIDONIE NEUBAUER

RENA
TE
HOLZSCHUH-HOFER
*Leiterin der Stabstelle
Öffentlichkeitsarbeit im
Bundesdenkmalamt*

“ Die Arbeit am Denkmal, sei es Forschung, Inventarisierung, Dokumentation oder Denkmalpflege, ermöglicht uns, diese Geschichten zu extrahieren und sichtbar zu machen.

Leidenschaft ist eine seltene Pflanze und gedeiht gerne da, wo man es nicht auf Anhieb vermuten würde: Zum Beispiel als Antriebsfeder von einigen MitarbeiterInnen in der österreichischen Verwaltung oder als verbindendes Element zwischen einem Amt und einer Online-Community. Renate Holzschuh-Hofer ist eine Frau, die weiß wovon sie spricht, wenn sie uns erzählt wie ihre Leidenschaft für Österreichs kulturelles Erbe sowohl ihre Arbeit im Bundesdenkmalamt (BDA) als auch die Zusammenarbeit mit der Wikimedia Community prägt.

Was macht Denkmäler so spannend und besonders für dich und viele unserer Wikipedianer?

Ein Aspekt, der die Arbeit mit Denkmälern, also mit unserem materiellen kulturellen Erbe, so spannend macht, ist das vielfältig wirkende Netzwerk an Zusammenhängen zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Es gibt kein Objekt, das nicht Geschichten und Geschichte gespeichert hat – das kann individuelle Schicksale betreffen und gleichermaßen einen großen historischen Kontext. Die Arbeit am Denkmal, sei es Forschung, Inventarisierung, Dokumen-

tation oder Denkmalpflege, ermöglicht uns, diese Geschichten zu extrahieren und sichtbar zu machen. Die Objekte mit ihren Geschichten reichen natürlich bis in unsere Gegenwart und bilden zu einem großen Anteil unsere Lebenswelt und damit unsere Lebensqualität! Das ist meiner Ansicht nach das, was viele WikipedianerInnen so an der Arbeit mit den Denkmälern fasziniert. Hier haben wir eine gemeinsame Basis zwischen BDA und der Wikipedia.

Eine gehörige Portion Begeisterung und Leidenschaft für die gemeinsame Sache machte unsere bisherige Zusammenarbeit erfolgreich. Welche anderen Faktoren waren für dich entscheidend in unserer Zusammenarbeit?

Ich kann hier erst einmal zustimmen: Begeisterung und Leidenschaft sind Faktoren, die über viele Hürden hinweghelfen und ein starkes verbindendes Element für eine gedeihliche Zusammenarbeit darstellen, auf die wir nun zweifellos nach mehr als fünf Jahren gemeinsam zurückblicken können. Was in meinen Augen das Weiteren ausschlaggebend war, ist der Wille zur sachbezogenen Arbeit, der beiderseitige hohe Qualitätsanspruch und die Tatsache, dass beide Organisationen nicht auf monetären Gewinn ausgerichtet sind. Das Entscheidende war jedoch der Mut und die Unbekümmertheit der handelnden Personen, landläufigen Klischees und Vorurteilen, die für beide Organisationen vorhanden waren und immer noch vorhanden sind, zum Trotz etwas Neues, Gutes für das kulturelle Erbe aufzubauen.

Was macht Wikimedia Österreich zu einem guten Partner, wenn es um die Digitalisierung unseres kulturellen Erbes geht?

Alle Kolleginnen und Kollegen im BDA, die mit den österreichischen WikipedianerInnen direkt zusammengearbeitet haben und weiterhin zusammenarbeiten, sei es bei der fotografischen und datenmäßigen Erfassung der unter Denkmalschutz stehenden Objekte in der Wikipedia, bei der Sonderkategorie zum Fotowettbewerb Wiki Loves Monuments beim Tag des Denkmals oder bei der Digitalisierung des historischen Buchbestandes des BDA, sind von der Präzision der Arbeit in der Wikipedia, dem hohen Niveau der sachbezogenen Kommunikation, dem Willen zum freien Wissensaustausch und vor allem dem enormen Engagement für die Sache und der Bereitschaft, viel freie Zeit dafür zu geben, schwer beeindruckt. Mit dem Blick hinter die Kulissen der Wikipedia haben wir im BDA großen Respekt für deren freiwillige selbstlose Tätigkeit, mit dem Ziel freien Zugang zu Wissen zu schaffen. Die Digitalisierung unseres kulturellen Erbes ist entscheidend für die Vermittlung in der Öffentlichkeit. Das in großem Maßstab zu leisten wäre mit den Ressourcen des BDA nicht möglich und wird nun zum Teil von der Wikipedia übernommen. Für mich persönlich hat die Wikipedia als wichtige und machtvolle Gegenbewegung zu der in unserer Gegenwart leider uneingeschränkt Maßstab gebenden Profitgier und zu dem Zwang zum Wegwerfkonsum in der globalen Gesellschaft eine verantwortungsvolle und vielfach noch weit unterschätzte Rolle.

Wir haben zusammen über die Jahre viel Neues ausprobiert: Wiki Loves Monuments, Tag des Denkmals, Edit-a-thons zu Denkmal-Artikeln in der Wikipedia u.v.m. Was war dein persönlicher Höhepunkt in der bisherigen Zusammenarbeit?

Das möchte ich so nicht beantworten, denn dann wären die nicht genannten Bereiche unserer Zusammenarbeit ungerechterweise quasi in der zweiten Reihe. Ich erinnere mich mit viel Freude an all die gemeinsamen Aktionen und Events, die Fahrt nach Berlin zur Zedler-Preis-Überreichung mit dem Live-Stream ins Internet, die langen Jury-Sitzungen für den Fotowettbewerb, unsere Preisverleihungsevents in den Räumlichkeiten des BDA, unser gemeinsamer Auftritt bei der Monumento in Salzburg, das Edit-a-thon bei uns im Ahnensaal, die Führungen auf den Dachboden der Hofburg, unser gemeinsamer Folder, die Freundschaften, die entstanden sind – insgesamt das stille unspektakuläre Wachsen der Kooperation. Aber eine Kooperation, wie wir sie auf die Beine gestellt haben, ist die Zukunft! Viele Menschen verstehen das derzeit noch nicht oder sind in ihren Vorurteilen gefangen. Da hilft nur mit Geduld, Zuversicht und Hartnäckigkeit warten, bis die Zeit reif ist. Eine Bestätigung für den positiv zukunftsweisenden Sinn unserer Kooperation ist bereits jetzt in der Tatsache zu erkennen, dass es auch schon in anderen Ländern, z.B. in der Slowakei, nach unserem Vorbild Versuche gibt, bei denen Behörden und die Wikipedia zusammenarbeiten.

“ Aber eine Kooperation, wie wir sie auf die Beine gestellt haben, ist die Zukunft!

WIKI LOVES EARTH



WOLFGANG KRITZINGER, CC BY-SA 3.0 AT

Österreichs geschützte Natur vor die Linse bekommen: So lautete der Aufruf des internationalen Fotowettbewerbs "Wiki Loves Earth", der 2014 zum ersten Mal auch hierzulande stattfand. Von 1. bis 31. Mai konnten Bilder von Naturdenkmälern und geschützten Gebieten auf Wikimedia Commons hochgeladen werden.

die Geschäftsführerin von Wikimedia Österreich vor dem Start des Wettbewerbs.

"Wiki Loves Earth" fand 2013 erstmals als Pilotprojekt in der Ukraine statt. 2014 beteiligten sich bereits mehr als ein Dutzend Länder von Estland bis Brasilien an dem Projekt. Wie erfolgreich so ein Fotowettbewerb sein kann, zeigt "Wiki Loves Earth", der sich unter Denkmalschutz stehenden Objekten widmet und bereits zweimal als weltweit größter Fotowettbewerb bei den Guinness World Records geführt wurde. Mit "Wiki Loves Earth" wollen die organisierenden WikipedianerInnen dazu beitragen, mehr Bewusstsein für unser Naturerbe zu schaffen.



Um die rund 4800 möglichen Fotoobjekte finden und präsentieren zu können, erstellten Freiwillige in der freien Online-Enzyklopädie Wikipedia zahlreiche Listen mit Geokoordinaten und Kurzbeschreibungen. Das Umweltbundesamt stellte Daten für den Wettbewerb zur Verfügung. In den Listen erfasst sind nun alle Nationalparks, Naturschutzgebiete, Naturparks und Naturdenkmäler Österreichs, in einigen Bundesländern zusätzlich geschützte Landschaftsteile und geschützte Höhlen. "Österreich ist bekannt für seine beeindruckenden Landschaften, dennoch werden viele überrascht sein, wo sie überall geschützte Natur direkt vor ihrer Haustüre haben", so Claudia Garád,

Weitere Informationen: www.wikilovesearth.at

OPEN DATA PORTAL ÖSTERREICH



MANFRED WERNER (TSUI), CC BY-SA 3.0



Mit 1. Juli wurde ein neues Kapitel in der Open-Data-Geschichte aufgeschlagen. Nach den erfolgreichen Open-Data-Aktivitäten der österreichischen Verwaltung (data.gv.at) ging auch das zentrale Portal für alle Nichtregierungsdaten online – das Open Data Portal Österreich www.opendataportal.at. Eine Chance für

„Eine Chance für Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, NGOs und Zivilgesellschaft, allen NutzerInnen nicht-personenbezogene Daten zur Verfügung zu stellen.“

Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, NGOs und Zivilgesellschaft, allen NutzerInnen nicht-personenbezogene Daten zur Verfügung zu stellen. Damit schließt das Portal eine erhebliche Lücke in der digitalen Infrastruktur Österreichs.

Open Data entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem weltweiten Trend. Dabei steht die Öffnung (die einfache Verfügbarmachung) von Daten der Öffentlichen Verwaltung (Open Government Data) in maschinenlesbaren Formaten im Vordergrund. So sollen Innovationen vorangetrieben, Wachstum gefördert und die nachhaltige Entwicklung der Datenwirtschaft forciert werden. Wikimedia

Weitere Informationen: www.opendataportal.at

Österreich arbeitet gemeinsam mit der Open Knowledge Foundation Österreich, der Cooperation OGD Österreich und dem Bundeskanzleramt seit Herbst 2013 an dem zentralen Portal für alle Nichtregierungsdaten. Dank einer Förderung der Internet Foundation Austria konnten die Arbeiten zügig vorangetrieben werden.

Für die Community stellt das Open Data Portal Österreich eine erhebliche Arbeitserleichterung dar: Bisher mussten alle Datenquellen, die nicht in den bestehenden Verwaltungsportalen zu finden waren, einzeln gesucht und falls sie nicht vorhanden waren, die Nutzung mit den jeweiligen EigentümerInnen vereinbart werden. Die neue Plattform stellt die vorhandenen Datenquellen mit einer Beschreibung zur Verfügung und bietet den NutzerInnen zudem die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Für Österreich ist diese Plattform ein wichtiger Schritt: Mit dem Open Data Portal wurde ein einmaliges Service geschaffen - ein Motor für Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft mit europaweiter Vorbildwirkung.

INTERVIEW: GÜNTHER TSCHABUSCHNIG



MANFRED WERNER (TSUI), CC BY-SA 3.0

GÜNTHER
TSCHABUSCHNIG
Bundeskanzleramt,
IKT Strategie des Bundes

Vom Jurymitglied bei Wiki Loves Monuments zum Ideengeber für das Open Data Portal Österreich: Die Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt führte uns 2014 zur Einführung des Open Data Portals für Österreich, einer zentralen Plattform für Nichtregierungsdaten. Dabei handelt es sich um eine Kooperation aus öffentlicher Verwaltung und Open Culture Communities, die weltweit als beispielhaft gilt. Davon hätte man noch vor einigen Jahren niemand zu träumen gewagt - bis auf einen: Günther Tschabuschnig, der im Bundeskanzleramt die IKT Strategie des Bundes mitgestaltet.

Günther, sollte man ein guter Träumer sein, um Zukunftstrategien für Österreichs digitale Zukunft mit zu entwickeln?

Ich halte es da mit einem Zitat, das mein Chef mir mit auf meinen beruflichen Weg gegeben hat: „Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“ (Mark Twain). Insofern muss man schon ganz schön querdenken, wenn man Innovation weitertreiben will. Ob das Träumen bedingt, würde ich nicht unterschreiben, denn wir versuchen in der realen Welt zu leben, auch wenn wir querdenken.

Welche Rolle spielt die "Offenheit" von Daten und Informationen bzw. die "Freiheit" von Wissen in deinen Träumen?

Mein persönlicher Traum ist sicher der einer offenen Gesellschaft in allen Lebenslagen. Ohne Grenzen und ohne Barrieren. Die Grundlage alledem sind Informationen und deren Basis - die

Daten. Und diesen Traum, die Daten der Gesellschaft offen und ohne Barrieren darzulegen und mitzuerleben, was die Community für grandiose Projekte daraus macht und wie Kreativität genutzt werden kann, darf ich in die Realität umsetzen – daher liebe ich meine Arbeit.

Inwiefern war deine Rolle als Jurymitglied für Wiki Loves Monuments ein Katalysator für das Open Data Portal Projekt?

Ein essentieller Teil meiner Arbeit ist die Vernetzung der verschiedenen Stakeholder in und um Österreich. Wiki Loves Monuments bietet eine hervorragende Plattform, mit Menschen rund um die Thematik "offenes Wissen" in Kontakt zu treten. Aber abgesehen von der Netzwerkkomponente hat das WLM Projekt aufgezeigt, wie homogen und enthusiastisch eine Community zusammenarbeiten kann. Jede Jurysitzung gab mir Motivation weiter in die Thematik "Offenes Wissen" einzutauchen.

“ Mein persönlicher Traum ist sicher der einer offenen Gesellschaft in allen Lebenslagen. Ohne Grenzen und ohne Barrieren.

Was macht Wikimedia Österreich zu einem guten Partner auf der Reise in Österreichs digitale Zukunft?

Wikimedia ist für uns der ideale Intermediär zwischen einer breiten Community, einer hoch professionellen Umgebung und der Verwaltung. In einer digitalen Gesellschaft braucht es neue Form der Kooperation zwischen den Verwaltungen und der Community, in welcher gemeinsame Anliegen abgestimmt und gemeinsam definiert und somit rasche Ergebnisse in einem Prozess auf gleicher Augenhöhe passieren können. Dabei unterstützt uns Wikimedia Österreich als starker Partner.

Was war dein persönlicher Höhepunkt in der bisherigen Zusammenarbeit?

Jeder Vortrag, wenn aus dem Publikum das positive Feedback kommt, ob der Arbeit, die das Team rund um das Open Data Portal leistet, ist für mich eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit den richtigen Partnern und einer starken Community. Jener Moment, wenn ein neuer Datensatz publiziert wird und NGOs, NPOs oder auch Firmen ein Stück unseres Wegs gemeinsam mit uns gehen, ist für mich ein Erfolg. Dies und die wirklich sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern und jedes Projektmeeting sind regelmäßig Highlights unserer Zusammenarbeit!

Vielen Lesern der Wikipedia ist nicht bewusst, dass es hinter der Webseite eine Community aus Autoren, Fotografen und Codern gibt oder Wikimedia Vereine, die diese in ihrer Arbeit unterstützen. Wie würdest du diesen Leuten die Community und die Zusammenarbeit mit ihr in wenigen Worten beschreiben?

Eine digitale Welt braucht Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft – doch auf Grund von stetig geringer werdenden Ressourcen ist dies nur durch ein konstruktives Miteinander bestehend aus einem breiten Portfolio aus Digital Natives, Künstlern, Machern, Umsetzern und Bewahrern möglich. Danke Wikimedia für die hervorragende Zusammenarbeit und die gemeinsame Gestaltung der digitalen Zukunft Österreichs.

Wikipedia ist zwar gratis aber sicher nicht umsonst! Ich bin gerne bereit einen kleinen Teil an etwas Großem beizusteuern.

Florian Hattinger, Spender

Wikipedia ist die größte virtuelle Wissenssammlung der Welt. Für viele Menschen aus den verschiedensten Ecken dieser Erde spielt Wikipedia eine wesentliche Rolle, um sich Wissen anzueignen und ich denke, diese Plattform muss aufrechterhalten werden. Ich bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden!

Baris Kisacik, Spender

Ich verwende die Seite immer wieder und freue mich, dass sie ohne Werbung auskommt. Dazu muss ich auch meinem Beitrag leisten!

Martin Lueddeckens, Spender

WIKIMEDIA ÖSTERREICH INTERN

LEITBILDENTWICKLUNG



DANIEL MALECK LEWY, CC BY-SA 2.0

Das Jahr 2015 bringt neue Herausforderungen für Wikimedia Österreich - eine davon ist die Anpassung unserer 3-Jahres-Strategie. Seit unserem ersten Strategieprozess im Frühling 2012 hat sich einiges getan: Unser Verein ist in vielerlei Hinsicht gewachsen - Mitarbeiter, Budget, Aufgaben und Projekte. Während wir unsere Organisationsentwicklung und Jahresstrategie laufend an die sich verändernden Rahmenbedingungen anpassen, ist es nun auch an der Zeit, unsere grundlegenden Leitlinien im Verein auf den Prüfstand zu stellen.

Gemeinsam mit unseren wichtigsten Bezugsgruppen (Mitglieder, Vorstand, Mitarbeiter) möchten wir daher ein Leitbild und eine klare Vision und Mission für WMAT für die nächsten Jahre erarbeiten. Dabei geht es um Fragen wie

WER SIND WIR?
WAS MACHEN WIR?
WARUM MACHEN WIR ES?
WIE MACHEN WIR ES?

Diese grundsätzlichen Aussagen sind vermeintlich klar und einfach - doch sind sich wirklich alle Beteiligten über die Beantwortung der Fragen einig? Sind die Zielsetzungen unserer Organisation und die Art, wie diese erreicht werden sollen, für alle transparent und verbindlich? Unsere Statuten lassen jedenfalls genügend Raum für Diskussionen und auch im internationalen Wikimedia-Umfeld zeigt sich immer wieder, dass es hier durchaus unterschiedliche Ansichten gibt, die nicht immer miteinander in Einklang stehen.

Für die Entwicklung des Leitbilds wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern unserer Mitglieder, des Vorstands und der Mitarbeitenden ins Leben gerufen. Ziel ist es, bis Mitte 2015 einen Entwurf zu erarbeiten, der dann im breiteren Rahmen veröffentlicht und gemeinsam mit unseren Mitgliedern diskutiert und weiterentwickelt werden soll.

Weitere Informationen: https://mitglieder.wikimedia.at/Projekte/WMAT_Leitbildentwicklung

ÜBERSICHT DER PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2014



CLEMENS 2014, CC BY-SA 3.0

COMMUNITY BUDGET

- » 1 Stipendium zum MediaWiki Hackathon in Zürich
- » Preise für diverse Schreib- und Fotografiwettbewerbe in der Wikipedia
- » Eigener Stand auf der Freiwilligenmesse 2014 in Wien
- » Unterstützung und Reisestipendien für die Semantic-MediaWiki-Konferenz in Wien
- » Edit-a-thon der Theater- und Medienwissenschaftler an der Universität Wien
- » Reisekostenunterstützung für österreichische Teilnehmer an der GLAM-Konferenz in Bremen
- » Reisekostenunterstützung für einen Teilnehmer der COR-Konferenz in Klagenfurt
- » Reisekostenunterstützung für einen Teilnehmer am Wikimedia EU-Lobbytreffen "Big Fat Brussels Meeting"
- » Reisekostenunterstützung für österreichische Teilnehmer an der Wiktionary-Konferenz in Berlin
- » Gründungsereignis für den Stammtisch Burgenland
- » Oberösterreichische Ortsbildmesse in Engelhartzell
- » Reisekostenunterstützung für einen Teilnehmer an den Tagen der Zukunft Ossiach
- » Workshop für Feuerwehrhistoriker als Autoren für die Wikipedia
- » Ideen- und Planungswerkstatt für Communityprojekte



AILURA, CC BY-SA 3.0 AT



RALF ROLECEK, CC BY-SA 3.0 AT

LITERATURSTIPENDIUM UND BIBLIOTHEKSPROJEKT

- » 9 neue Literaturstipendien
- » Neuinventarisierung der WMAT-Bibliothek

WIKICON

- » Finanzielle Beteiligung an der Gesamtorganisation der WikiCon in Köln
- » 3 Reisestipendien
- » Zusätzlich 2 Vorstandsmitglieder und 1 Angestellter
- » Umfasst waren jeweils Anreise, Unterkunft und Teilnahmegebühren

MURIEL STAUB (WMCH), CC BY-SA 4.0



WIKIMANIA

- » 7 Reisestipendien für die Wikimania in London
- » Zusätzlich 2 Vorstandsmitglieder und 2 Angestellte
- » Umfasst waren jeweils Anreise, Unterkunft und Teilnahmegebühren

WIKI-DIALOGE

- » Besondere Online-Treffen, bei denen sich Wikipedianer/innen zu verschiedenen Themen austauschen können
- » Initiiert von Wikimedia Österreich gemeinsam mit Wikimedia Deutschland und Wikimedia CH
- » Diskussionen können zielgerichtet begonnen und konstruktiv abgeschlossen werden
- » In Anlehnung an das Workshop-Format der cMOOCs
- » Erster Wiki-Dialog: im Mai 2014 zum Thema „Qualität in der Wikipedia“

ÜBERSICHT DER PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

WIKI LOVES EARTH (WLE) 2014

- » Erstellung und Wartung der WLE-Website
- » Technische Infrastruktur (z.B. Jurytool)
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » Information, Partnerschaften und Kooperationen mit Umweltorganisationen
- » Koordination Jury, Sponsoren und Preisträger
- » Reisekostenunterstützung für Fotografen



MARTIN TOEDTLING, CC BY-SA 3.0 AT

WIKI LOVES MONUMENTS (WLM) 2014

- » Anpassung der WLM-Website
- » Technische Infrastruktur (z.B. Jurytool)
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » Koordination Jury, Sponsoren und Preisträgern
- » Preisverleihung
- » Punktuelle Unterstützung von "Wiki Takes"-Aktionen durch Reisekostenunterstützung



RAIMUND LIEBERT (WMAT), CC BY-SA 3.0



TMG, CC BY-SA 3.0 DE



KARL GRUBER, CC BY-SA 3.0 AT

FOTOAUSRÜSTUNG

- » Neuanschaffungen: Nikon D610, Nikon AF-S 24-70mm, Canon EF 70-200mm, Blitzanlage, Nikon Speedlight, Canon-Kabelfernauslöser, Hama-Kartenleser, KAST-Lichtwürfel, Kaiser-Studioleuchte, SD-Karten
- » Reparaturen und Verschleiß

FOTOGRAFIEPROJEKTE

- » Regelmäßige Unterstützung durch Akkreditierungen:
 - Life Ball
 - Olympia Einkleidung
 - Football EM Finale
 - Fernsehsendungen wie Wetten, dass...? und Dancing Stars
 - und viele weitere
- » Entleihbares hochwertiges Equipment
- » Reisekostenunterstützung für Teilnahme an Workshops für Fotografie und Bildbearbeitung
- » Reisekostenunterstützung für Teilnahme am Fotoprojekt im EU-Parlament
- » Internationales Fototreffen zur Dokumentation von Umgebendhäusern in der Oberlausitz
- » Kalender mit einer Auswahl der besten Fotografien aus 2014

GLAM & OPEN CONTENT

- » Roundtable mit dem Bundesdenkmalamt im Rahmen der Monumento-Messe in Salzburg
- » Ausrichtung der GLAM-Konferenz in Wien
- » QR-pedia: Weitere QR-Code Tafeln für den Botanischen Garten in Graz
- » Fotografische Dokumentation keramischer Volkskultur der Privatsammlung Gombocz
- » Reisekostenunterstützung für österreichische Teilnehmer an der Denkmalmesse Leipzig



ANNA REG DERIVATION: DR. BERND GROSS [GFDL CC BY-SA 3.0 AT]

ÜBERSICHT DER PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN



OPEN DATA PORTAL

- » Server, Programmierung, Design und Texte für das Open Data Portal
- » Beratung von dateneinstellenden Organisationen
- » Communitybuilding und -support
- » Diverses Informationsmaterial
- » Vorstellung des ODP auf relevanten Veranstaltungen und Konferenzen
- » Öffentlichkeitsarbeit zum Launch
- » Pressekonferenz im Bundeskanzleramt und Launch-Event

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- » APA-OTS Aussendungen zu Monumento Messe, WLE, WLM, Open Data Portal, EU Konsultation zum Urheberrecht, Dialog an Deck (MS Wissenschaft)
- » Zotter Wikipedia Schokolade
- » Jahresberichte
- » Diverses Informationsmaterial und Give-aways
- » Vorträge auf diversen Veranstaltungen und Konferenzen



CHRISTOPHER SCHWARZKOPF, CC BY-SA 3.0

WIKIMEDIA CONFERENCE

- » Teilnahme von 2 Vorstandsmitgliedern und 2 Angestellten an der Konferenz 2014 in Berlin

SCHUL- UND UNIVERSITÄTSPROJEKTE

- » "Wikipedia meets University" Event an der Universität Wien
- » Diverse Workshops an Schulen in Wien und Graz
- » Vorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen an der Universität Wien
- » Wikipedia bei der langen Nacht der Forschung mit der Akademie der Wissenschaften
- » Panel Diskussion zu Open Science auf der MS Wissenschaft in Wien



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

- » Kosten für Aufbau und Organisation der Mitgliederversammlung in Klagenfurt im Juni 2014
- » Unkostenbeitrag für die Räumlichkeiten
- » Catering
- » Reisekosten

AUSBLICK

BUDGET 2015

DIREKTE PROJEKTAUF- WENDUNGEN (alle Angaben in EUR)

Projekte zur Förderung Freien Wissens sind von zentraler Bedeutung für den Budgetplan. Zielgruppen sind wie bisher hauptsächlich die Freiwilligen der Communitys der Wikimedia-Projekte, Mitglieder und Benutzer. Des weiteren organisieren wir Projekte in Schulen und Universitäten. Wir fördern internationale Kooperationen der Wikimedia-Projekte, Treffen auf multinationaler Ebene und die Zusammenarbeit mit den Wikimedia-Chapters und Communitys unserer Nachbarländer. Wir ermutigen zur Verbreitung Freien Wissens und Freier Inhalte, besonders in Bezug auf österreichische Themen.

Wir helfen Autoren und Fotografen dabei, Zutritt zu Bibliotheken und Archiven sowie Veranstaltungen zu erlangen und unterstützen die Entwicklung von Kompetenzen und Werkzeugen. Wir zeigen Präsenz bei Begegnungen mit der öffentlichen Verwaltung und bei Besuchen auf Kongressen mit Bezug zu Open Source und Open Content. Für das Jahr 2015 sind folgende Projektausgaben geplant:

FREIWILLIGENFÖRDERUNG

Wikimania	15.000	5,42%
8 Reisestipendien für die Wikimania in Mexiko City sowie Teilnahme von jeweils 2 Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiter*innen.		
Fotografiewettbewerbe	14.500	5,24%
Wikimedia Österreich unterstützt Fotografiewettbewerbe wie Wiki Loves Monuments, Wiki Loves Earth und zugehörige "Wiki takes"-Aktionen.		
Internationale Wikimedia Redaktionstreffen	5.000	1,81%
Unterstützt wird der Besuch von österreichischen Communitymitgliedern bei Veranstaltungen und Treffen mit Bezug zu Wikimedia-Projekten.		
Material für Freiwilligen-Unterstützung	2.500	0,90%
Material zur Förderung der Wikimedia-Projekte in Österreich, Broschüren, Give-Aways etc. für Treffen und Freiwillige		
WikiCon	5.500	1,99%
Jedes Jahr findet ein großes Treffen der deutschsprachigen Wikipedianer statt, das die Zusammenarbeit und die Kompetenzen in der Wikipedia fördern soll. Auch 2015 unterstützen wir die Veranstaltung durch Reisekostenstipendien und einen Zuschuss für die Gesamtkosten.		
Community-Budget	21.000	7,58%
Unterstützung von Ideen und Initiativen der österreichischen Community, hauptsächlich für lokale Projekte.		
Internationale Beziehungen	2.000	0,72%
Ausbau und Verbesserung der internationalen Beziehungen des Vereins. Bessere Vernetzung soll mehr Potential für Projekte bieten.		
Projekt Inkubator	7.000	2,53%
Unterstützung neuer, innovativer Ideen zur Gewinnung neuer Autoren und Weiterentwicklung der bestehenden Community.		
Freiwilligenförderung gesamt	72.500	26,18%

FREIE INHALTE

Literaturstipendium	1.500	0,54%
Das Literaturstipendium von Wikimedia Österreich stellt Wikipedia-Autoren Standardwerke, Zugriffe auf Literaturdatenbanken und Onlinearchive als neue Quellen für ihre Artikel zur Verfügung.		
Österreichisches Fotografie-Projekt	6.000	2,17%
Die Fotografen erhalten Unterstützung beim Zutritt oder der Organisation bestimmter Veranstaltungen und für ihre Reisekosten.		
Fotografisches Equipment	5.000	1,81%
WMAT stellt der Wikimedia-Community professionelles Foto-Equipment für Fotoprojekte, "Wiki takes"-Aktionen und besondere Events (Sport, Kultur etc.) zur Verfügung.		
Landtagsprojekt	5.000	1,81%
Fortsetzung des sehr erfolgreichen Projekts zur Weiterbildung von Politiker-Artikeln aus Österreich		
GLAM und Zugang zu Open Content	6.000	2,17%
WMAT ist Partner für alle Fragen zu Open Source und Open Content von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Archiven und Museen. Wir sind eingeladen worden zu Treffen und Kongressen inner- wie außerhalb Österreichs. Wir unterstützen auch Organisationen, die ebenfalls die Ideen Freien Wissens befördern.		
Schreibwettbewerbe	3.000	1,08%
Unterstützt werden Schreibwettbewerbe wie der WikiCup oder der Wartungsbausteinwettbewerb, etwa durch Auslobung von Preisen.		
Open Data Portal	8.900	3,21%
Technische und inhaltliche Weiterentwicklung des im Jahr 2014 realisierten Open Data Portals für Österreich.		
Freie Inhalte gesamt	35.400	12,78%

FREIES WISSEN IN DER GESELLSCHAFT

Schul- & Universitäts-Projekt	2.000	0,72%
Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten. Pflege der Beziehungen zu den bereits kooperierenden und Ausbau auf weitere Schulen, Universitäten und Fachhochschulen.		
Öffentlichkeitsarbeit	5.000	1,81%
Allgemeines Öffentlichkeitsarbeits-Budget, für alles außer "Material für Freiwilligen-Unterstützung", Schwerpunkt liegt auf WMAT-Pressearbeit.		
Spenden Diversifizierung	8.000	2,89%
Projekt, um das Spendenfeld für Wikimedia Österreich zu verbreitern und dadurch zusätzliche Budgetmittel außerhalb der Foundation zu allokalieren.		
QR-Pedia	2.000	0,72%
Ausbau von QR-Pedia-Projekts. Z.B. wurden bisher Pflanzen des Botanischen Garten der Universität Graz mit QR-Codes versehen, das Potential für weitere Anwendungsbereiche ist groß.		
Präsentationen und Workshops	3.000	1,08%
Budget zur Verwendung bei von WMAT unterstützten oder organisierten Präsentationen oder Workshops.		
Beitrag zur EU Free Knowledge Advocacy Group	2.500	0,90%
Aufbau tragfähiger Beziehungen zum politischen Apparat in Brüssel und Vernetzung mit gleichgesinnten NGOs hinsichtlich Reformbedarf im Urheberrecht (Panoramafreiheit etc.).		
Freies Wissen in der Gesellschaft	22.500	8,13%
Direkte Projektaufwendungen gesamt	130.400	47,09%

INDIREKTE PROJEKT-AUFWENDUNGEN (alle Angaben in EUR)

Neben den Beträgen, die direkt für Projekte aufgewendet werden, sind eine Reihe von indirekten und administrativen Aufwendungen, beispielsweise für Büroeinrichtung, Miete, Vergütungen für Mitarbeiter oder Kostenerstattungen notwendig. Einige dieser Ausgaben sind klassische administrative Aufwendungen, wie beispielsweise die Kosten der Mitgliederverwaltung, der Mitgliederversammlung, Spesen oder Rechtsberatung. Dieser Teil des Budgets widmet sich dem Aufbau und dem Erhalt der Kommunikationsstrukturen, die keinem konkreten Projekt zugeordnet werden. Es werden unsere Informations-Plattformen und jene zur Planung der Öffentlichkeitsarbeit gepflegt. Schwerpunkt all dieser Tätigkeit ist unsere seit Herbst 2012 neue Geschäftsstelle in Wien. Darüber hinaus umfasst dieser Teil des Budgets die Bankspesen, Kosten der Buchhaltung, des Controllings und der Rechnungsprüfung.

NACHHALTIGE STRUKTUREN FÜR DIE WIKIMEDIA BEWEGUNG

Meetings und Workshops	3.000	1,08%
-------------------------------	--------------	--------------

Ausgaben des Vorstandes, beispielsweise Reisekosten für Vorstandstreffen

Strategie und Steuerung	3.000	1,08%
--------------------------------	--------------	--------------

Entwicklung von Strategieplanung und die Kosten ihrer Implementierung

Internationales Netzwerk zur Freiwilligenförderung	1.000	0,36%
---	--------------	--------------

Koordination der Förderung im DACH-Raum, Einrichtung eines internationalen Netzwerks für Community Support.

Wikimedia Conference	2.500	0,90%
-----------------------------	--------------	--------------

Entsendung zweier Vorstandsmitglieder und einer Mitarbeiter*in von Wikimedia Österreich zur Wikimedia Conference.

Nachhaltige Strukturen für die Wikimedia Bewegung gesamt	9.500	3,43%
---	--------------	--------------

VERWALTUNG

Buchhaltung, Accounting, Bankspesen	9.500	3,43%
--	--------------	--------------

Buchhaltungskosten, Bankspesen, etc.

Büromiete und Ausstattung	11.000	3,97%
----------------------------------	---------------	--------------

Miete, Stromkosten und Ausstattung für die Geschäftsstelle in Wien.

Betriebsmittel	400	0,14%
-----------------------	------------	--------------

Ausgaben für Betriebsmittel wie Toner, Papier, etc.

Rechtsausgaben	1.000	0,36%
-----------------------	--------------	--------------

Allgemeine Aufwendungen für Rechtsausgaben, die nicht projektbezogen sind.

Versicherungen	2.400	0,87%
-----------------------	--------------	--------------

Versicherungskosten für Haftpflichtversicherung, Reiseversicherungen, Versicherungen fürs Fotoequipment etc.

Interne IT / Projektinfrastruktur	6.500	2,35%
--	--------------	--------------

Wartungsaufwände für die Wartung der IT-Infrastruktur von Wikimedia Österreich (Wikis, CiviCRM, Homepage etc.)

Interne Kommunikation	2.200	0,79%
------------------------------	--------------	--------------

Kommunikation, Telefonkosten, Postgebühren, Internet etc..

Verwaltung gesamt	33.000	11,92%
--------------------------	---------------	---------------

MITARBEITER

Gehälter	102.000	36,84%
-----------------	----------------	---------------

Gehälter für 2,5 Vollzeitangestellte inklusive Sonderzahlungen, Dienstgeberbeiträgen, Steuern und Abgaben und evtl. Fortbildungen.

Indirekte Projektausgaben gesamt	144.500	52,18%
---	----------------	---------------

EINKÜNFTE (alle Angaben in EUR)

Gesamteinnahmen durch Subventionen der Wikimedia Foundation und anderer Fördergebern sowie eigene Spendeneinnahmen und Mitgliedsbeiträge.

EINGÄNGE UNGEWIDMETE ERTRÄGE

WMF Grant 2015*	240.000
-----------------	---------

Fundraising	25.000
-------------	--------

Mitgliedsbeiträge	3.000
-------------------	-------

Restbetrag ODP grant	8.900
----------------------	-------

Eingänge gesamt	276,900
------------------------	----------------

* Die Höhe des tatsächlich bewilligten WMF Grants für 2015 beträgt 228.000 EUR. Die entsprechenden Einsparungen am Budget werden über das Jahr bedarfsorientiert entschieden bzw. eine Erhöhung des geplanten Spendenvolumens angestrebt.

Zitate von Spendern

Ich frage Wikipedia fast täglich - da finde ich es nur normal, dass man spendet.

Winfried Taubert, Spender

Schön, dass Informationen so leicht und noch dazu frei, ohne Werbung, Zensur und unter freier Lizenz verfügbar sind. Andere Projekte und große Webseiten sollten sich da mal eine große Scheibe abschneiden! Soziale Netzwerke, Suchmaschinen und Videoportale könnten wie Wikipedia auch frei bestehen."

Philipp Max, Spender

IMPRESSUM

Herausgeber und für den
Inhalt verantwortlich:

Wikimedia Österreich -
Gesellschaft zur Förderung
freien Wissens
Siebensterngasse 25/15
1070 Wien
Österreich

www.wikimedia.at
ZVR-Zahl: 642058113

Redaktion:
Claudia Garád,
Raimund Liebert,
Annemarie Buchmann

Layout und Design:
Jochen Haussecker

MITMACHEN

**Wer auch unter dem Jahr immer über aktuelle Aktivitäten und
Veranstaltungen auf dem Laufenden sein möchte, den laden wir
ein mit uns und untereinander in Kontakt zu bleiben:**

...ÜBER UNSERE MAILINGLISTE:

<https://lists.wikimedia.org/mailman/listinfo/verein-at-l>

...IM MITGLIEDER-WIKI:

<http://mitglieder.wikimedia.at/>

...BEI PERSÖNLICHEN TREFFEN UND STAMMTISCHEN:

<http://mitglieder.wikimedia.at/Agenda>

...VIA SOCIAL MEDIA:

<https://www.facebook.com/WikimediaAustria>

<https://twitter.com/WikimediaAT>

<https://plus.google.com/102923989033331435320/posts>



URHEBERRECHT

Die Texte, Grafiken und das Layout des
Tätigkeitsberichts werden unter den
Bedingungen der
"Creative Commons Attribution"
-Lizenz CC-BY-SA in der Version 3.0
veröffentlicht.

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/>